

2) 4 25 pfünd. Haubizen;

3) 2 12 pfünd. Kanonen;

4) 2 10 pfünd. Mörser;

5) 6 7 pfünd. Mörser;

beide Collateralbasteien zusammen 32 Geschütze.

Jede der drei Curtinen mit ihrem vorliegenden Ravelin wird besetzt mit:

1) 2 50 pfünd.

2) 2 10 pfünd. } Mörsern;

3) 2 Stein-

4) 4 6, oder 3 Pfünd.;

5) 2 kurzen 24 Pfünd., oder 7 pfünd. Haubizen;

alle drei Curtinen zusammen mit 36 Geschützen.

Eingeschlossen 26 kleine Mörser, welche nicht besonders berechnet sind, beträgt die ganze Armirung gegen den förmlichen Angriff 200 Geschütze; und die Armirung überhaupt, wenn man zu allem bereits Aufgeführten noch 16 bespannte Feldgeschütze (1 Fuß- und 1 reitende Batterie) für die größeren Offensivunternehmungen und $\frac{1}{10}$ der ganzen Summe als Reserve zählt, beläuft sich auf wenig über 500 Stücke, so daß sich in allen 30 deutschen Centralplätzen 15,000 Stücke aller Kaliber befänden.

Dreizehnter Abschnitt.

Taktik der Festungsartillerie.

Die Stellung eines Geschützes ist um so besser, je mehr es dem Feinde schaden kann und je weniger dieser ihm selbst anzuthun vermag.